

1634/1636

ITINERAR "ETLICHER REYSSEN JN FRANKHRYCH [AUFGEZEICHNET VON
BEAT II. ZURLAUBEN]""1634¹:"

Solothorn 4 stundt gen
 Biel, 3 stundt gen
 Nüwenstath [=La Neuveville], 3 stundt gen
 Nüwenburg, 2 stundt gen
 Rochefort 4 stundt gen
 Couvet - 5 stundt gen
 Pontarlin [=Pontarlier] 4 stundt gen
 Levie [=Levier]. 3 stundt gen
 Sälis [=Salins-les-Bains] - 3 stundt gen
 Chamblay. 3 gross stundt gen
 Dole, 4 stundt gen
 Suran [=Soirans-Fouffrans] bim M.^r Gabriel 4 stundt gen
 Dijon. 4 stundt gen
 Seingseine [=Saint-Seine-L'Abbaye] bim Ursprung der seine ist dan 2
 stundt gen
 Chanceau[x] 3 stundt gen
 Bussy, 5 stundt
 a Estey [=Etays]. 5 stundt gen
 Silefranc [=Ancy-Le-Franc]
 Tonnerre
 S.^t Florentin [=Saint-Florentin] 8 stundt gen
 Ars [=Arces] 5 stundt gen
 Sens en bourgogne. 3 stundt
 gen Pont[-sur-Yonne]. 5 stundt gen
 Moret: 2 stundt gen
 Fontainebleau
 Ponthyerry [=Ponthierry]
 Jouvsey [=Juvisy].
 Paris:

1636. Andere [Reise] gen Parys"[:] s. AH 98/192

Abweichungen:

Es fehlen hier in AH 98/193: Brevans, Monnières und Auxonne.

Zwischen Mussy-sur-Seine und Saint-Parres-lès-Vaudes ist hier noch folgende Ortschaft eingetragen:

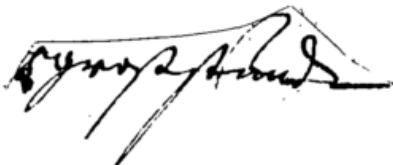
"Poilissy [=Polisy] verirrt"

Es folgen dann noch einige weitere Angaben Zurlaubens:

"De Ab[be]ville a Paris: par Amiens. 6 gross stundt dahin
 gen Bertoch [=La-Petite-Bertauche] ist 7 meil für 5 stundt
 a Clermont ... [?]² gross stundt".

- 1) Diese Routenbeschreibung dürfte in Zusammenhang mit der Gesandtschaft der V kath. Orte nach Frankreich zu sehen sein. Einer der Gesandten war Beat II. Zurlauben.

2)



 AH 98, 333-334 - Blatt 334^v leer

194

1650 Mai 11., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [URNER TAGSATZUNGSGESANDTEN¹ SEBASTIAN PEREGRIN]
 ZWYER AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTS-
 RAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Was der selbig mir von dem 9 diss schreiben wellen habe ich empfan-
 gen, bedankhe mich vorderst der guoten offitia so der herr umb Jr f.g.
 Jn Costanz [Bischof Franz Johann, Vogt von Prassberg-Summerau] [- es
 ging um einen Streit des Bischofs mit dem Nuntius bei den kath. Orten,
 Francesco Boccapaduli, um die Reichenau² -] Jnteresse, bemühet sein
 wellen, will es fideliter ahn seinem ort rüemen hette wol wünschen mö-
 gen der herr dise sach wol Jncaminieren helfen würde, Sorge wol werde
 so schleinig nit abgehen, das der herr Zu anderer zeit unnd glegenheit
 guete wort unnd werchk Zu contribuieren occasion haben werde,
 Wer wol Zu wünschen, were Jez oder künftig die Zeit heren [Hans?]
 Benhkhen [=Bengg, einem der damaligen Zuger Tagsatzungsgesandten] Zu
 helfen darzu ich gern mitwürchken wolte, aber das meine [d.h. Landam-
 mann und Landrat von Uri] und anderer herren bewüste wolmeinung sini-
 stre ausgelegt habe ich ungerne vernommen, Jst wol die gedanchken nit
 gemacht worden, das der überschribne vorschlag beschribner massen wi-
 derig solte Jnterpretiert werden umb so vil mehr das ich Ja freilich
 Zeüg bin, das der herr dessen nie gedacht, wan der herr mir aber glau-
 ben will, so hat Er Jn diser occurrenz Jn consideration was mit gelof-
 fen, und Jn Craft freywilligen caedierung und domit vil bezeigt, gar
 ein mehrers gewonnen als Es dis molen scheint die Zeit aber wirt Es
 dann Zu erkennen geben wie es bereit anderer orten verstanden
 wirt,
 Was leider mit hinderredung Erlicher leüten, darmit Jez practiciert
 wirt, Jn mehr ... [?]³ Jren schwung darvon köndte ich auch etwas be-
 richts geben, finde aber kein ander mittel als sich der gedult bedie-
 nen, Es Got und der zeit zu befelen, schlegt vil mol Zu mehrer Ehr
 unnd reputation aus
 Von allem mundtlich mehrers".